Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

mal warm über den Kopf geschlagen. 4. Das Gräuter
mit Öhl geschmiert, 5. Den Fuß mit warmer Lein
gebart, wan er wird kratzen wird, mit alt Kriberg
Schmer. 6. Bis vor einem Tag bey mit rohe Weiß
hen. Tuggen genutzt, 18. Stund vor den Schaden
gemunden 6. Maßen, Weißen Schwaub gebossten Tüch
werck Loggen Eßigen, aus blauer Tuch geschri
ben, warm über gelegt, und warm gehalten. 7.
Öhl, Eßig alle Tag 2. Mal an das Gräd geschmi
ret. 8. Sie 1. und auch Schwaub ad. 2. Köpfder
1. Öhl ad gela. Ten.

Dritter Theil.

Es ist Nutz in Aug zeitlich zu erhalten. Kan auch
und sonderlich Tag und Nacht oftmals und unterlichen
Schaden, Verwachsen, Verfällen, und auch Zustallen
ersehen. 1. Wol gegarbter grober Lersen, Fischmil
klingen zerbreiten ad zerreiben wol, zu einem
Tag geben und Honig, Öhmöll, darein gemenget,
oben auf den Hus gelegt, den Hus vorsehen,
und auß wendig mit Schmer wol geschmiert. 2. Mi
den gelben Köpfen von der außgewachsener
Zwiebel geschmiert. 3. Sie und Kindy von Hollunder
wollen, mit alten Schmer etwa vier Tag
schmiert. 4. Mit Haber und Estrich
geschlagen. 5. Zu Mal ad geschlag.

Vierter und Viertfünden vom Vernageln.

Heiß kalt Wasser auf den inwendigen Hus.